

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 26

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autoenigmatiasis — Eine neue Krankheit

Die Sache genau zurück zu verfolgen, ist heute etwas schwierig, und wann sie eigentlich begonnen hat oder wann sie mir zum ersten Male aufgefallen ist, vermöchte ich jetzt nicht mehr zu sagen. Im Gedächtnis haftet mir vor allem ein Vorkommnis, das einige Monate zurück liegt und es ist ganz gut möglich, daß dies der Anfang war.

Ich spazierte mit Peter Paul Haring — dem berühmten Haring, der vor vier Jahren beinahe den Kanal überschwemmt... pardon überschwommen hätte, wenn ihm nicht in letzter Minute aus unbegreiflichen Gründen die Einreise nach England verweigert worden wäre, so daß er auf halbem Wege wieder umkehren mußte — also mit diesem hervorragenden Sportsmann ging ich den Seeanlagen entlang. Wir sprachen von der Möglichkeit, Raddball mit Flugapparaten zu spielen — da drehte sich Peter Paul Haring plötzlich um und sah einem vorüberfahrenden Auto nach. „Gast Du gesehen?“ sagte er. „Kreiskler!“ „Was?“ fuhr ich auf. „Kreiskler ist hier? Ich dachte, er wäre zur Zeit in Amerika. Bist Du sicher, daß er es war?“ Ich war ganz aufgeregt, Peter Paul aber blieb kühl und sah mir erstaunt ins Gesicht. „Von wem oder von was sprichst Du eigentlich?“ fragte er gedehnt. „Nun, von Kreiskler, dem berühmten Geiger und Dirigenten, von wem denn sonst? Du sagtest doch, daß er in dem Auto...“ „Du bist blödd,“ unterbrach mich Haring, „was kümmert mich der Tonfabrikant! Ich meinte doch das Auto. Es war ein Chrysler, verstehst Du jetzt?“

Ich schwieg beschämt und wir setzten unsern Weg und unser Gespräch fort. Dann

unterbrach sich Peter Paul Haring mitten im Satz und sagte: „Rickenbach!“ Ahnungslos, ganz in unser Thema vertieft, meinte ich nachlässig: „Welcher Rickenbach? Der Nebelspalter-Rickenbach?“ Aber ein Blick auf meinen Begleiter brachte mir meinen neuen Schnitzer rasch zum Bewußtsein und ich beeilte mich, genau wie Peter Paul dem

besten Willen nicht herausbringen, woran Haring den Chrysler, den Rickenbach, den Rolls Royce erkannt hatte. Für mich hatten alle drei Autos genau gleich ausgesehen.

In den folgenden Wochen mußte ich aber die Erfahrung machen, daß Peter Paul Haring nicht der einzige war, der diese seltsame Kunst beherrschte. Mit welchem Freund oder mit welcher Freundin ich auch zusammen sein mochte — alle schienen sie eine wahre Sucht zu haben, beim Anblick eines Kraftwagens mit ungeheurer fachverständiger Miene die Marke festzustellen, die er trug und nicht beschreiben läßt sich die Befriedigung, die sie empfanden, wenn die Diagnose aus weiter Ferne gestellt worden war und sich in der Nähe als richtig erwies. Ich erkannte bald genug, daß es sich hier zwar um eine neue Manie, aber nicht nur um ein Spiel, sondern geradezu um eine Wissenschaft handelte und daß ich trachten mußte, da mitreden zu können, wollte ich nicht im Freundeskreise als Ignorant, ja in gewissen Fällen geradezu als Baria angesehen werden.

Aber — Gott sei es geklagt! — der Vorfall war rascher gefaßt als durchgeführt. Ich will nicht von der Leidenszeit der nächsten Wochen sprechen, nicht davon, wie ich fortwährend ausgelacht wurde, wenn ich einen Bugatti mit einem Fiat oder einen Sunbeam mit einem Packard verwechselte. Das wäre zu ertragen gewesen, umsomehr als ich hier und da auch einmal richtig auf einen Mercedes oder einen Alfa Romeo tippte. Nein, das Schlimme war, daß ich trotz aller Anstrengungen zu keiner eigenen, fundierten Ansicht auf dem neuen Gebiete kommen konnte. Schon die einfachsten Ausdrücke, die

RASEREI

Leidigger



vorüberfliegenden Wagen interessiert nachzublicken. Aber schon hatte Haring sich wieder umgedreht, schnalzte mit der Zunge und sagte: „Rolls Royce, fein!“ Ich war nun natürlich auf der Hut, schnalzte wie er und holte meine ausgefeilteste Kennermiene hervor. Dabei aber ärgerte ich mich im Stillen über mich selbst, denn ich konnte mit dem

Ein Liedchen

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
Stoßseufzer nie zum Himmel sandte,
Weil Hühneraugen er besaß
— Wie beispielsweise meine Tante,
Bevor das „CIANOL“ sie kannte —,
Der ahnt nicht, wie man pudelwohl,
Entzündet und hornenthäutet,
Nach dem Gebrauch von „CIANOL“
Leichtfüßig seines Weges schreitet.

Labor. „CIARWO“, Rüschiikon 234 sendet Ihnen, wenn Ihr Apotheker, Drogist oder Coiffeur es noch nicht führt, „CIANOL“ gegen Nachnahme. — Preis 2 Fr. — Verlangen Sie den Prospekt!

WAZ - WAZ

Auf dem Dache pfeift's der Spatz
Putz deine Zähne nur mit „Waz“
„WAZ“ DIE ERPROBTE ZAHNBÜRSTE

Flexod
Fingernagel-Poliertuch

Die Fingernägel erhalten sofort, nur durch einfaches Reiben (ohne Salben, Pasten, Pulver, Steinen etc.) dauerhaften Hochglanz.

DOKTON

Universal-Metall-

Trockenputz- u.

Poliertuch

macht Gegenstände aus
Pirina, Gold, Silber u. Metall
ohne jeden Zusatz
hochglänzend

Qualitätserzeugnis von Weltruf!
Erhältl. in d. einschläg. Geschäften.
Doktonwerk Mörschwil (St. Gall.)

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Genf 477.

Staunend billig bei prima Qualität

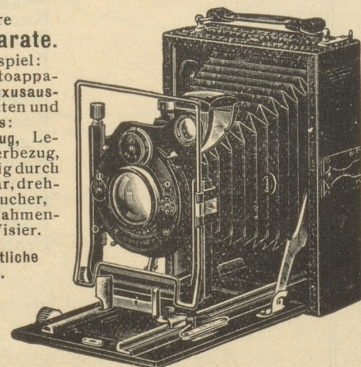
sind unsere
Photo-Apparate.

Hier ein Beispiel:
Moderner Photoapparat, 9/12, in Luxusausführung, für Platten und Filmpacks:

Doppelter Auszug, Lederbalgen, Lederbezug, Objektiv allseitig durch Trieb verstellbar, drehbar, Brillantsucher, Wasserwaage, Rahmensucher mit Visier.

2 Jahre schriftliche Garantie.

Dieser
Apparat mit
Aplanat,



7,2-Varioverschluss nur Fr. 56.—

Derselbe mit Doppelanastigmat, 6,3-Varioverschluss

nur Fr. 64.—

Derselbe, Doppelanastigmat, 6,3, mit echtem Ibsorverschluss

nur Fr. 80.—

mit Compurverschluss nur Fr. 96.—

Apparate mit lichtstärkerer Optik s. unser Katalog.

Solche mit einfachem Auszug schon von Fr. 29.— an.

Bei gleicher Qualität konkurrenzlos!

Alle Apparate werden zur unverbindlichen Ansicht gesandt.

Auf Wunsch liefern wir gegen monatliche Teilzahlung.

Gebrauchte Apparate werden in Zahlung genommen.

Größte Auswahl in Apparaten aller Formate für Platten

und für Rollfilme.

Verlangen Sie unsern prächtig illustrierten Gratis-Katalog.

Jedermann findet darin einen Apparat nach seinem Wunsche.

seinem Geschmack und seiner Börse.

Photo-Versandhaus Rueggsegger

La Chaux-de-Fonds.